



Vertrauliche Verschußsache

VS-Nr. 6 01360 1. Ausf. Blatt 6

Ministerium des Innern
Bereitschaftspolizei
1. Grenzbrigade (B)

O.U., den 06. 10.1961

- Kommandeur -

A b s c h l u ß b e r i c h t

Betr.: Grenzdurchbruch in der Bernauerstrasse durch den
L ü n s e r , Bernd geb. am 11.03.1939, wohnhaft
in Berlin, [REDACTED] und Schußwaffenge-
brauch durch Stumpolizei am 04.10.1961 gegen 20,10 Uhr

[...]

Nach Rekonstruktion hat der Grenzverletzer folgenden Weg ge-
nommen:

- Durch das Haus der Swinemünderstr. 21 über den Boden
durch die Dachluke über die Dächer der Häuser entlang
der Swinemünderstr. bis Nr. 24 von dort aus auf den
Dächern entlang der Bernauerstr. bis zur Nr. 44.

Als Beweis hierfür kann angeführt werden:

- Die offenstehende Bodentür in der Swinemünderstr. Nr. 24;
- Das Auffinden eines Sakkos auf dem Dach des Hauses
Swinemünderstr. 24 mit folgendem Tascheninhalt:
 - 1 Dietrich, 1 Spiralbohrer für Holz, 1 Salbentopf
mit der Namensangabe Bernd L ü n s e r, ausgegeben
durch die Frankfurter Apotheke, Stalinallee 336.
- In der Dachrinne des Hauses Bernauerstrasse 44 wurde eine
Manchestermütze gefunden.

Geführte Ermittlungen ergaben bei der o.g. Apotheke und dem
Dr. K [REDACTED] in der Stalinallee, daß es sich bei den o.g.
um den Lünser Bernd, geb. am 11.03.1939, wohnhaft in Berlin,
Samariterstr. handelt

Von einer Befragung der Mutter des L. wurde Abstand genommen,
da nach Angaben der Hausbewohner bereits in den Vormittags-
stunden des 05.10.1961 eine Haussuchung stattgefunden hat.

- 4 -

116



Vertrauliche Verschlusssache

VS - Nr. 01360

1. Ausf. Blatt 8

- 4 -

Es wurde in Erfahrung gebracht, daß die Eltern des L. geschieden sind und der Vater in Westberlin wohnhaft ist. Wm. P. wurde bei der Verfolgung und Brechung des Widerstandes des Grenzverletzers von westberliner Seite aus angeschossen. Er erhielt einen Durchschuß am linken Oberschenkel. Nach der ersten Hilfeleistung wurde er sofort in das Krankenhaus Dimitroffstrasse gebracht und anschließend in das VP-Krankenhaus überführt.

Folgende Gegenstände wurden der MUK übergeben:

- 1 Sakko
- 1 Dietrich
- 1 Holzbohrer
- 1 Salbendose
- 1 Manschestermütze

Der Kommandeur der II. Abteilung, Gen. Oberstleutnant H., befand sich am Tatort und leitete die Handlungen zur Verhinderung des Grenzdurchbruches persönlich.

Schlussfolgerungen:

- Ausrüstung der Beobachter auf den Dachböden mit MPI oder Pistole;
- Einsatz von zusätzlichen Beobachtern zur Beobachtung der Dächer mit Schwerpunkten Schwedter- und Swinemünder-Str.
- Differenzierte Auswertung des Grenzdurchbruches mit allen Wachtmeister, Unterführern und Offizieren mit genauer Rekonstruktion des Vorfalles;

Hierbei ist insbesondere das mutige Verhalten der beteiligten Genossen hervorzuheben, wobei jedoch darauf hingewiesen werden muß, daß bei der Verhinderung von Grenzdurchbrüchen das Leben unserer Genossen nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden darf.

- Von der Unterabteilung Polit. sind Massnahmen zur Popularisierung der vorbildlichen Haltung der beteiligten Genossen einzuleiten.

- Folgende Genossen wurden für ihre vorbildliche Einsatzbereitschaft ausgezeichnet, befördert und prämiert:

| | | |
|----------|----|-------------------------------|
| 1. Wm. | P. | Ehrenzeichen der D V P |
| 2. Wm. | W. | Medaille für verb.Grenzdienst |
| 3. Wm. | S. | Medaille für verb.Grenzdienst |
| 4. Owm. | R. | Medaille für verb.Grenzdienst |
| 5. Ultn. | H. | Beförderung zum Leutnant |
| 6. Obwm. | W. | Bestenschleife Stufe I |
| 7. Ltn. | F. | Geldprämie |

Kommandeur der 1.Grenzbrigade (B) 3.9.

- Oberst -

(T.)

[Quelle: BArch, VA-07/8370, Bl. 5-8]

Kopie aus dem Bundesarchiv

119